

Das Evangelium für die Osternacht, zugleich der vorgeschlagene Predigttext, steht bei Matthäus im 28. Kapitel.

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, / kamen Maria von Magdala und die andere Maria, / um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, / es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, / trat hinzu und wälzte den Stein weg / und setzte sich darauf.

Seine Gestalt war wie der Blitz / und sein Gewand weiß wie der Schnee.

Die Wachen aber erschrakten aus Furcht vor ihm / und wurden, als wären sie tot.

Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, daß ihr Jesus, den Gekreuzigten sucht.

Er ist nicht hier; er ist auferstanden, / wie er gesagt hat. Kommt her / und seht die Stätte, wo er gelegen hat;

und geht eilends hin / und sagt seinen Jüngern, daß er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, / er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, / ich habe es euch gesagt.

Und sie gingen eilends weg vom Grab / mit Furcht und großer Freude / und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

Und siehe, / da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm / und umfaßten seine Füße / und fielen vor ihm nieder.

Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin / und verkündigt es meinen Brüdern, / daß sie nach Galiläa gehen; dort werden sie mich sehen. (Matthäus 28,1-10; Osternacht, 2021 - Neue Reihe III)

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus! (II Thessalonicher 1,8)

I

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden (Lukas 24,34). Halleluja.

Liebe Schwestern und Brüder in Jesus Christus,

nach dem Karfreitag, / nach dem Kreuz Jesu / und nach der Grabesruhe des Ruhetages, den Gott auch für den Karfreitag verordnet hatte, / da ist der Ostermorgen wie eine neue Geburt, / hier des Christkinds, das rund ein halbes Menschenleben vorher geboren war, im Stall von Bethlehem, / unter den Augen von Ochs und Esel (Jesaja 1,3), / in eine Futterkrippe hinein gelegt, / **geboren von einer Frau / und unter das Gesetz getan** (Galater 4,4), will sagen: von Josef angenommen an Kindes Statt / und eingefügt in das **Gesetz** seiner Nachkommenschaft, / eingefügt damit auch in das **Gesetz** von Leben und Sterben, / eingeschlossen das **Gesetz** von Leben und zu Unrecht Sterben.

Zu Unrecht, weil der Mensch sein eigener und zudem sein größter Feind ist. Weil diesen Jesus die Feindschaft der Menschen getroffen hatte. Der Tod am Kreuz: für die Welt ein endgültiges Urteil, / endgültig, wie Todesurteile nun einmal sind, wenn denn vollstreckt. Klappe zu, / Grab für immer geschlossen.

Nur für den Fall, dass an folgendem (aus der Sicht der Welt) etwas dran wäre: **Jesus der Gekreuzigte**, / der zugleich S O h n G O t t e s sein soll (wie man hörte) / und dann möglicherweise in der Lage, dem Todesurteil seine Endgültigkeit wegzunehmen, / nur für diesen Fall s i c h e r t dieselbe Welt das G r a b J E s u a b. Durch gestandene römische Wachen. Gibt vor, den Leichnam vor grobem Unfug schützen zu wollen: vor dem Diebstahl durch die Jünger (Matthäus 27,62-66). Die Welt, die nicht zugibt: sich in Wahrheit v o r G O t t zu fürchten und zu ängstigen. Vor dem lebendigen G O t t, / für den das Kreuz, das Menschen aufrichten, niemals die Grenze Seiner Macht sein kann.

G O t t lässt sich nicht festlegen / auf das, was wir Menschen für möglich halten. G O t t lässt sich nicht einsperren, / in ein Grab, das wir ihm in Fels gehauen und mit einem Stein verschlossen haben. G O t t lässt sich zwar kreuzigen, / aber wir kriegen Ihn nicht tot: Das sehen wir daran, dass der Gekreuzigte a u f e r s t a n d e n ist von den Toten, leibhaftig, / und dass E r l e b t. J E s u s lebt! Von neuem. Und gleichzeitig: von Anfang an.

Warum dann heute morgen die Erinnerung an die erste Geburt im Stall von Bethlehem, / die wir für weniger wundersam / und für viel lieblicher halten - weshalb uns die Menschen am Heiligen Abend auch viel zahlreicher aufsuchen als zum Osterfest?

Antwort - und damit wäre der heutige Blick auf E i n z e l h e i t e n im Osterevangelium eröffnet: Da tritt eine Gestalt wieder auf, um die es die ganzen Jahre vorher ziemlich r u h i g gewesen ist, / nämlich der **Engel des Herrn**. Der hat zuletzt von sich reden gemacht, im Zusammenhang der G e b u r t J E s u. Er hatte sie angesagt, / als ein nicht weniger wundersames Ereignis: weil die J u n g f r a u M a r i a **schwanger war von dem heiligen Geist** (Matthäus 1,18), / und das heißt: **nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes** (Johannes 1,13).

Schon das ist O s t e r n p u r, / schon das ist die neue Geburt, nur verpackt in einer alten. Schon das ist das L e b e n des einzigen S O h n e s G O t t e s, / der das **Gesetz** von Leben und Sterben nur auf sich genommen hatte, / der diesem **Gesetz** aber im letzten n i c h t u n t e r l i e g t. Von Anfang an nicht, / weder in Bethlehem, noch in Jerusalem.

Jetzt ist der **Engel des Herrn** w i e d e r d a: Sagt u n s e r n e u t die Osterbotschaft an, / die Botschaft nun nicht, dass G O t t M e n s c h wird, / sondern - sozusagen als Fortsetzung dieser Botschaft - dass G O t t, indem Er (an Weihnachten) Mensch wurde, dennoch (an Ostern) G O t t g e b l i e b e n ist. »Gott von Gott, / Licht vom Licht, / wahrer Gott vom wahren Gott« (Nizänisches Glaubensbekenntnis, ov 805), bekennen wir daher in der Kirche. Der **Engel des Herrn** erscheint, / um uns diese geistliche Wahrheit erneut zu verkündigen - die Osterbotschaft in vollkommener Klarheit: **E r i s t n i c h t h i e r**. Und **e r i s t** auch nicht **hier** gewesen - in dem Sinne, dass wir ihn hier hätten behalten können und einsperren und vergraben und mumifizieren.

Nein, der **Engel des Herrn** tritt auf, um uns zu verkündigen: G O t t kommt zu uns, / G O t t lässt sich nicht überwinden, / Er kommt als der absolute Souverän, als der H E r r über Leben und Tod - i n J E s u s C H r i s t u s, / und sei Sein Ansehen noch

so sehr das eines normalsterblichen Menschen gewesen, / von den **Windeln**, in die Er **gewickelt** war (Lukas 2,7), bis hin zu den **Leinentüchern** (Lukas 24,12; Johannes 20,5.6), in die man den Leichnam einwickelte. Mit denen wir Ihn aber **nicht zu fassen** bekommen - und wer Ihm zugehört hat, / den muss das eigentlich auch nicht weiter verwundern.

II

Zweite Einzelheit: dass der Auferstandene **hingehen** wird, **nach Galiläa**. Merkwürdig: galt diese Gegend doch, nach dem Zeugnis der Schrift, als **heidnisch** (Matthäus 4,15); war die Angabe Jesu, Jugend und Ausbildung dort genossen zu haben, in seinem Lebenslauf ein entscheidender **Makel** / beziehungsweise Grund genug, Ihm nicht zuzuhören: **Aus Galiläa steht kein Prophet auf** (Johannes 7,52), sagten die, die es wohl wissen mussten. Kein Prophet / und ein **SOhn Gottes** schon gar nicht.

Aber auch hier verbindet sich die Frohe Botschaft vom Ostermorgen mit dem Anfang der ganzen Geschichte: nämlich dass Jesus eben drum in **Galiläa** anfang zu wirken, / ja, eben genau nach der Schrift, die Galiläa nicht nur als **heidnisch** sieht, / sondern die weiß, gerade über diesen **dunklen** Teil des Gelobten Landes, dunkel wie seine Bewohner, die wenig bis nichts verstanden: »**Das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen; und denen, die saßen am Ort und im Schatten des Todes, ist ein Licht aufgegangen**« (Matthäus 4,16). Einmal mehr wird dieses Licht in **Galiläa** aufgehen / und die Jünger dazu anhalten, / die Frohe Botschaft vom Sieg Jesu über den Tod in die weite Welt hinaus zu tragen.

Auftrag in **Galiläa**, / **Anfang in Jerusalem**, / Ende erst **unter allen Völkern** (Lukas 24,47): Seitdem geht das Osterevangelium um die Welt / und ruft auch heute uns zum Glauben. In »**Galiläa**«, will sagen: wie fern, wie dunkel, wie fremd unser Leben auch sei, / die Botschaft von Ostern wird uns **erreichen**.

III

Schließlich die letzte Einzelheit des Osterevangeliums: Wer waren die Zwölf? Sie waren die **Jünger** Jesu - so, wie wir das wissen, / so, wie es sogar der **Engel des Herrn** sagt, / **Jünger**, was so viel bedeutet wie 'Nachfolger', 'Schüler', meinetwegen 'Azubis', / also Leute, die kraft ihres eigenen Entschlusses sich einem Lehrmeister angeschlossen haben. Und sich von diesem Lehrmeister, von diesem Rabbi, nicht nur etwas beibringen, sondern sich durch Ihn **prägen** lassen. So weit, so gut; von außen betrachtet sind die Jünger Jesu also nicht mehr als eine von vielen 'Schulen' - wenn auch eine besondere, wie es selbst jüdische Lehrmeister zugeben könnten.

Aber die, die noch der **Engel des Herrn Jünger** nennt (nämlich in seinem Auftrag an die beiden Frauen, das Osterevangelium zu überbringen), / die nennt der auferstandene Herr jetzt **ander** (und das muss auffallen): nämlich, Er nennt sie jetzt nicht mehr **Jünger**, sondern **Brüder**, / und zwar ganz ausdrücklich »**meine Brüder**«. Womit eine ganze Menge gesagt ist.

Dass Jünger **Brüder** sind / und dass diese Bindung als Schüler an den Lehrmeister Jesus mehr wert sein kann als Blutsverwandtschaft, / diese Wahrheit hatte Jesus schon früh ausgesprochen (Matthäus 12,49). Und dass die Jünger **untereinander Brüder** sind, / das hat Er ihnen auch schon so gesagt - damit

sie nicht auf die Idee kommen, sich alsbald selbst als **Meister** feiern zu lassen (Matthäus 23,8). **Bruder** oder Schwester, / ein Titel der Demut also.

Aber jetzt: **Geht hin und verkündigt es m e i n e n Brüdern!** Jetzt hat sie der Auferstandene ganz und gar zu sich gezogen; Brüder und Schwestern des Auferstandenen zu sein, / das heißt, das Leben zu haben gleich wie Er; ja, **Wer Jesus hat, der hat das Leben** (I Johannes 5,12a)! Weil Jesus auferstanden ist von den Toten / und weil wir durch den Glauben **S e i n e** Brüder beziehungsweise **S e i n e** Schwestern werden dürfen, / ja, es in der Gemeinde Jesu längst geworden sind.

Darum lasst uns ernst machen mit dem österlichen Glauben: So wie unser auferstandener HErr am Ostermorgen zwar noch als Mensch aus Fleisch und Blut unter uns war, / doch der Tod Ihm nichts mehr anhaben konnte, / **so a u c h w i r**. Wir leben zwar noch in dieser Welt (und da und dort bedrängt, in Angst), / aber seit Ostern sind wir nicht mehr **v o n** dieser Welt, / schon gar nicht Brüder und Schwestern dieser Welt (oder einer ihrer Weltanschauungen oder Parteien oder Völker oder Nationen). Von diesem **Gesetz** sind auch wir durch den Glauben nur noch eines: nämlich **f r e i**. Auf dass wir **l e b e n sollen**, wie unser HErr **lebt** (Johannes 14,19).

(1) **A po sabacie, o świcie pierwszego dnia tygodnia, przyszła Maria Magdalena i druga Maria, aby obejrzyć grób.** (2) **I oto powstało wielkie trzęsienie ziemi, albowiem anioł Pański zstąpił z nieba i przystąpiwszy odwalił kamień i usiadł na nim.** (3) **A oblicze jego było jak błyskawica, a jego szata biała jak śnieg.** (4) **A strażnicy zadrżeli przed nim ze strachu i stali się jak nieżywi.** (5) **Wtedy anioł odezwał się i rzekł do niewast: Wy się nie bójcie; wiem bowiem, że szukacie Jezusa ukrzyżowanego.** (6) **Nie ma go tu, bo wstał z martwych, jak powiedział; chodźcie, zobaczcie miejsce, gdzie leżał.** (7a) **A idąc śpiesznie powiedzcie uczniom jego, że zmartwychwstał** (Ewangelia świętego Mateusza 28,1-7a).

S t r e s z c z e n i e: Zwiastowanie ewangelii Wielkanocy to jeden zdanie: **Nie ma go tu**. Normalnie, po pogrzebie, **ma** zmarłego **tu** - to spokój grobowy, ostatne miejsce człowieka na ziemię, to wszystko które kobiety oczekiwały tym wczesnym rankiem. Ale Jezus nie jest tym, którego my oczekujemy. Jezus zawsze jest innem: to słuchały kobiety najpierw przed grób Jezusa. **Nie ma go tu**. Jezus **ukrzyżowany**, Jezus na pozór w naszej przemoci, on **wstał z martwych**, on nie pozostał w spokoju grobowym, on nie pozostał częścią tego świata. Zmartwychwstania jest potwierdzeniem, że Jezus jest Synem Bożym, narodził się **nie z krwi ani z cielesnej woli, ani z woly mężczyzny, lecz z Boga** (Ewangelia świętego Jana 1,13). I jako Syn Boży może być naszym Zbawicielem - **idac powiedzcie** nie tylko **uczniom jego**, ale też całemu światowi, **że zmartwychwstał i żyje na wieki wieków**.

Amen.

(WOLFGANG KRAUTMACHER, Lieberose und Land)